

Zusammenfassung

Hintergrund: Das hausärztliche Berufsbild ist in Fachdefinitionen der Allgemeinmedizin verschiedener Fachgesellschaften definiert. Sie beinhalten sogenannte „Kernwerte“ der Allgemeinmedizin. Trotz dieses Konsenses wird in berufspolitischer Literatur ein Wandel des Berufsbildes thematisiert. Mit dem Wandel gehen veränderte Beschäftigungsformen einher: Seit 2006 ist der Anteil angestellter Ärzt:innen an hausärztlich tätigen Ärzt:innen in Deutschland von 3,1 % auf rund 20 % angestiegen. Die in der Anstellung häufig reduzierte Arbeitszeit wirft Fragen nach der Umsetzbarkeit von Kernwerten auf. Aufgrund des Hausärztemangels in Deutschland ist die Aufrechterhaltung der Versorgung mittlerweile maßgeblich von angestellten Hausärzt:innen, und letztlich auch ihren Werten im beruflichen Kontext abhängig. Es ist jedoch unklar, ob die Werte der angestellten Hausärzt:innen in der Diskussion um das ärztliche Berufsbild und Fachdefinitionen Berücksichtigung finden. Die Studie soll die Werteorientierung von angestellten Hausärzt:innen im beruflichen Kontext und deren praktische Umsetzung erfassen.

Methodik: Im Rahmen der Studie wurden 17 semi-strukturierte Einzelinterviews mit angestellten Hausärzt:innen aus zwei Kreisen durchgeführt. Die Daten wurden mithilfe einer deduktiv-induktiven qualitativen Inhaltsanalyse ausgewertet.

Ergebnisse: Es konnten zwölf Werte identifiziert werden, darunter beispielsweise Zugang, Kontinuität und die Ganzheitlichkeit der Versorgung. Sie unterscheiden sich in ihrer Relevanz für angestellte Hausärzt:innen. Die Verfügbarkeit der angestellten Hausärzt:innen für Patient:innen ist zentral, da sie über die Umsetzbarkeit vieler unmittelbar versorgungsrelevanter Werte bestimmt, jedoch eine Umsetzung der privaten Werte erschwert. Die Umsetzung von Werten gestaltet sich je nach Wert mehr oder weniger konsequent, meist jedoch heterogen und in Abhängigkeit von Faktoren auf Praxisebene.

Schlussfolgerung: Die Werte der angestellten Hausärzt:innen werden in der Diskussion um das ärztliche Berufsbild und in den Fachdefinitionen der Allgemeinmedizin teilweise berücksichtigt. Erweiterungen sind im Hinblick auf die Gültigkeit für die Gesamtärzteschaft zu diskutieren. Eine Anstellung entbindet nicht von Vereinbarkeitsproblemen der Werte mit der Familie. Ärzt:innen in Anstellung sollten daher bei der Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf nicht ausgenommen werden. Es sollte ein Diskurs über die aufgezeigten Spannungsfelder im berufspolitischen Setting angestrebt werden, wobei die Restrukturierung von Praxisprozessen im Fokus stehen kann.

Schlüsselworte: Anstellung, Berufsbild, Kernwerte, Fachdefinition, Allgemeinmedizin